

Dekorative und kraftvolle Malerei

«S'Metzgers Trudi», gemeint ist Trudy Tobler-Hilti, Vaduz, zeigt im «Treffpunkt Sennerei» kraftvolle Bilder in Öl und Acryl. Am Samstag war Ausstellungseröffnung. Einführende Worte sprach Marlene Gärtner.

bb - Der «Treffpunkt Sennerei», eine Begegnungsstätte für Senioren in Schaan, lud zu seiner zweiten Ausstellungseröffnung am Samstag. Viele kamen, vor allem «s'Metzger Hiltis», wie es sich im Gespräch herausstellte. Alle wollten doch ihrer Trudy Tobler Glück wünschen zur eindrucksvollen ersten Einzelausstellung. Marlene Gärtner, die vorhergehende Ausstellerin, hielt eine humorvolle und einfühlsame Vernissagerede.

Begonnen hat alles 1984, als Trudy Tobler einen ersten Malkurs besuchte. «Da hat mich die Malerei gepackt», stand auf der Einladung zur Vernissage, «und nicht mehr losgelassen». Regelmässig malt sie in einer Gruppe, besucht Kurse und hat auch einige Semester an der Liechtensteinischen Kunstschule belegt.

Da leuchtet es kräftig

Wenn jetzt jemand abschätzig sagt «Aha, typisch Hausfrauenkunst», wird er beim Eintritt in den Treffpunkt mehr als verblüfft sein. Da leuchtet es auf 20 Bildern in Öl und Acryl kräftig auf und herbe Formen reduzieren Abgebildetes sehr



Die Künstlerin Trudy Tobler-Hilti.

eindrücklich auf Wesentliches und verneinen energisch den Dilettantismus. Hedy Toblers Bilder verbreiten Lebenslust, zaubern Ferienstimmung, machen Alltägliches (ob Hühnerhof oder Wäscheleine) zum einmalig Besonderen. Die Bilder lassen Tiefe erkennen und sind trotz harmonischer Wirkung und einfacher Formen nie naiv. Aus allen spricht kraftvoll empfundenes Leben. Die Bilder ziehen Blicke auf sich und man verspürt den Wunsch, sie zu besitzen.

Spontane Arbeiten

Eine einfühlsame, heitere Eröff-

nungsrede durch Marlene Gärtner vertiefte den erhaltenen Eindruck der gezeigten Malereien. Trudy Toblers Werke wirken grosszügig und selbstbewusst. Die Malerin erfasse spontan das Wesen der Dinge und könne sie auf dem Papier umsetzen. Sie solle «dies dankbar akzeptieren und in dieser Richtung weiterarbeiten, statt mit grenzenloser Farbpalette zartere Bilder zu schaffen, die zu einem Wohnstil passen!» Sie solle sich von der Farbigkeit der ganzen Welt inspirieren lassen, so die Rednerin, und schloss aufmunternd: «Also Trudy, nur Mut. Deine Vermu-

tung, es stecke noch mehr in dir, ist richtig. Habe den Mut, die richtigen Quellen in dir anzuzapfen, und wenn sie noch so wild sind.»

Die Ausstellung ist jeweils sonntags von 14 bis 18 Uhr bis Ende Oktober geöffnet. Der «Treffpunkt Sennerei» versteht sich nicht als Galerie; die Betreiber wollen mit wechselnden Ausstellungen ihre Besucher erfreuen und Anregungen geben. Ein Besuch lohnt sich.

Wer sonntags keine Zeit hat, darf mit Trudy Tobler, Vaduz, Tel. 232 89 72, einen anderen Termin vereinbaren.

(Foto: Max Beck)